

## **Anlage 5: Standardlastprofilverfahren**

Der Netzbetreiber verwendet für die Abwicklung des Transportes an Letztverbraucher bis zu einer maximalen stündlichen Ausspeiseleistung von 500 Kilowattstunden/Stunde und bis zu einer maximalen jährlichen Entnahme von 1 Million Kilowattstunden vereinfachte Verfahren (Standardlastprofile).

Der Netzbetreiber wendet ein synthetisches Standardlastprofilverfahren an.

Für den Heizgas-Letzterverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung:

- V 14      Einfamilienhaushalte Mecklenburg-Vorpommern
- V 24      Mehrfamilienhaus Mecklenburg-Vorpommern

Für den Kochgas-Letzterverbraucher kommen folgende Standardlastprofile zur Anwendung

- HK 3      Kochgas

Für Gewerbebetriebe kommen die folgenden Standardlastprofile zur Anwendung:

- BA 4      Bäckereien
- BH 4      Beherbergungen
- KO 4      Bürogebäude und ähnliches
- GB 4      Gartenbau
- GA 4      Gaststätten
- HA 4      Handel
- MF 4      Haushaltähnliche Gewerbebetriebe
- MK 4      Metall & Kfz
- PD 4      Papier und Druck
- BD 4      Sonstige betriebliche Dienstleistungen
- WA 4      Wäschereien

Informationen über das verwendete Standardlastprofilverfahren des Netzbetreibers sowie die verfahrensspezifischen Parameter sind unter folgendem Link veröffentlicht:

[www.stadtwerke-gvm.de](http://www.stadtwerke-gvm.de).

### **Temperaturen zur Allokation der SLP**

Ab dem 01.01.2012 wird die zur Bestimmung der SLP-Allokation benötigte Prognosetemperatur mit Hilfe folgender geometrischen Reihe berechnet:

$$T = [T(t)+0,5*T(t-1)+0,25*T(t-2)+0,125*T(t-3)] / [1,875]$$

- T(t)      = Prognosetemperatur für Betrachtungstag (D)
- T(t-1)    = Prognosetemperatur für Betrachtungstag (D-1)
- T(t-2)    = Ist-Temperatur für Betrachtungstag (D-2)
- T(t-3)    = Ist-Temperatur für Betrachtungstag (D-3)